

Gesundheitsversorgung in Österreich

2011 bis 2013

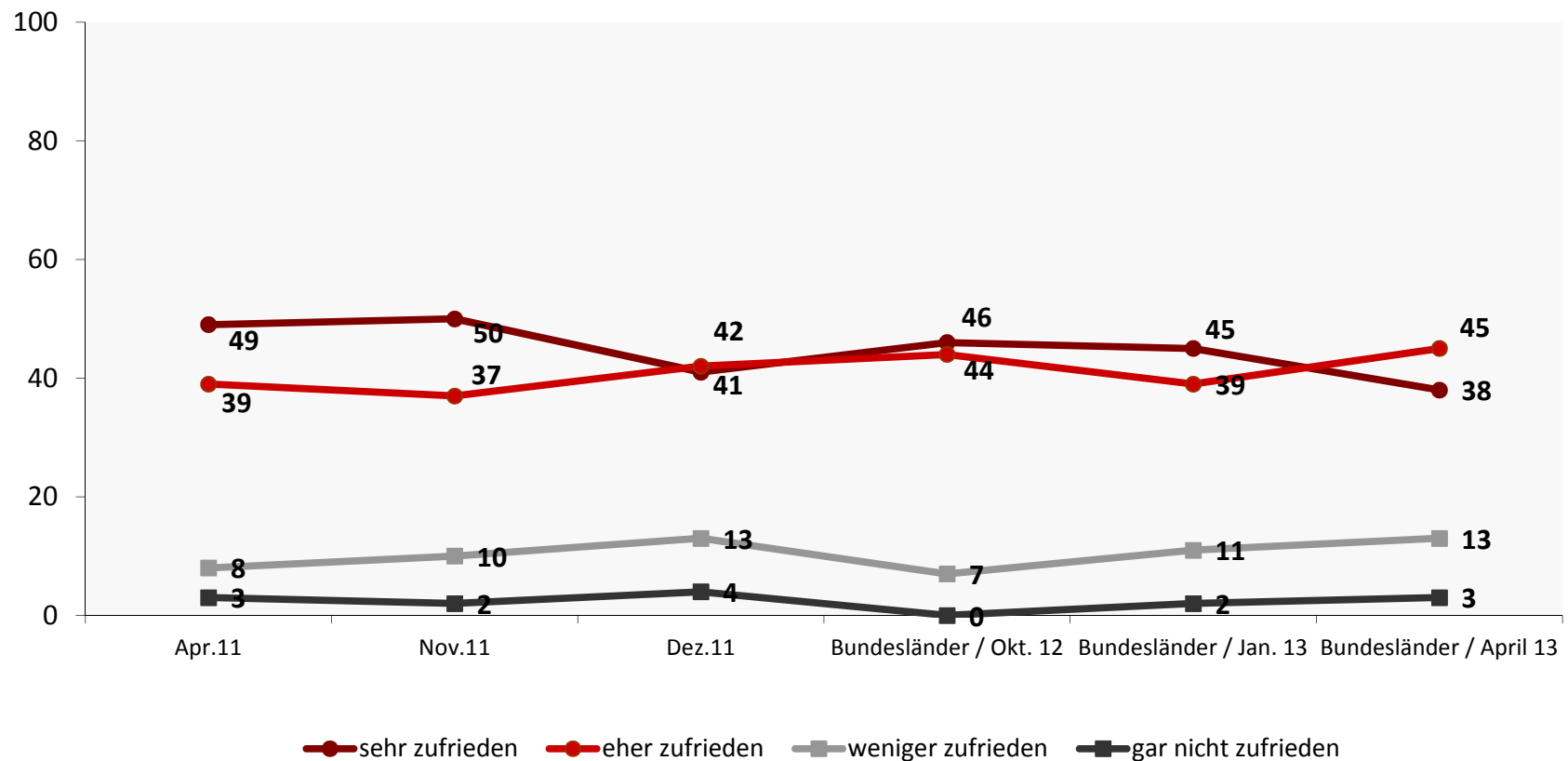
Forschungsdesign

- Ergebnisse der Studien „Gesundheitsradar“ und „Gesundheitssystem und Gesundheitsversorgung in den Bundesländern“ 2011-2013
- Ausführendes Institut: Institut für Strategieberatungen (ISA)
- Feldarbeit: Gesellschaft für Marketing (OGM)
- Methode: telefonische Befragung
- Grundgesamtheit: EinwohnerInnen ab 16 Jahren der genannten Bundesländer
- Stichproben: 2011/2012 (*Gesundheitsradar*) mind. n=1.000 österreichweit
2012/2013 (*Bundesländer*) n=302 österreichweit, mind. n=400 pro Bundesland
- Max. Schwankungsbreite: 2011/2012: +/-3,1
2012/2013: +/- 5,8 (Österreich) bzw. +/-5 (Bundesländer)
- Feldzeiten: 30. März bis 26. April 2011/4. bis 25. November 2011/5. bis 16. Dezember 2011/1. bis 12. Oktober 2012/13. Dezember 2012 bis 8. Jänner 2013/15. bis 19. April 2013

Zufriedenheit Gesundheitsversorgung

Wie zufrieden sind Sie mit der Gesundheitsversorgung in Österreich?

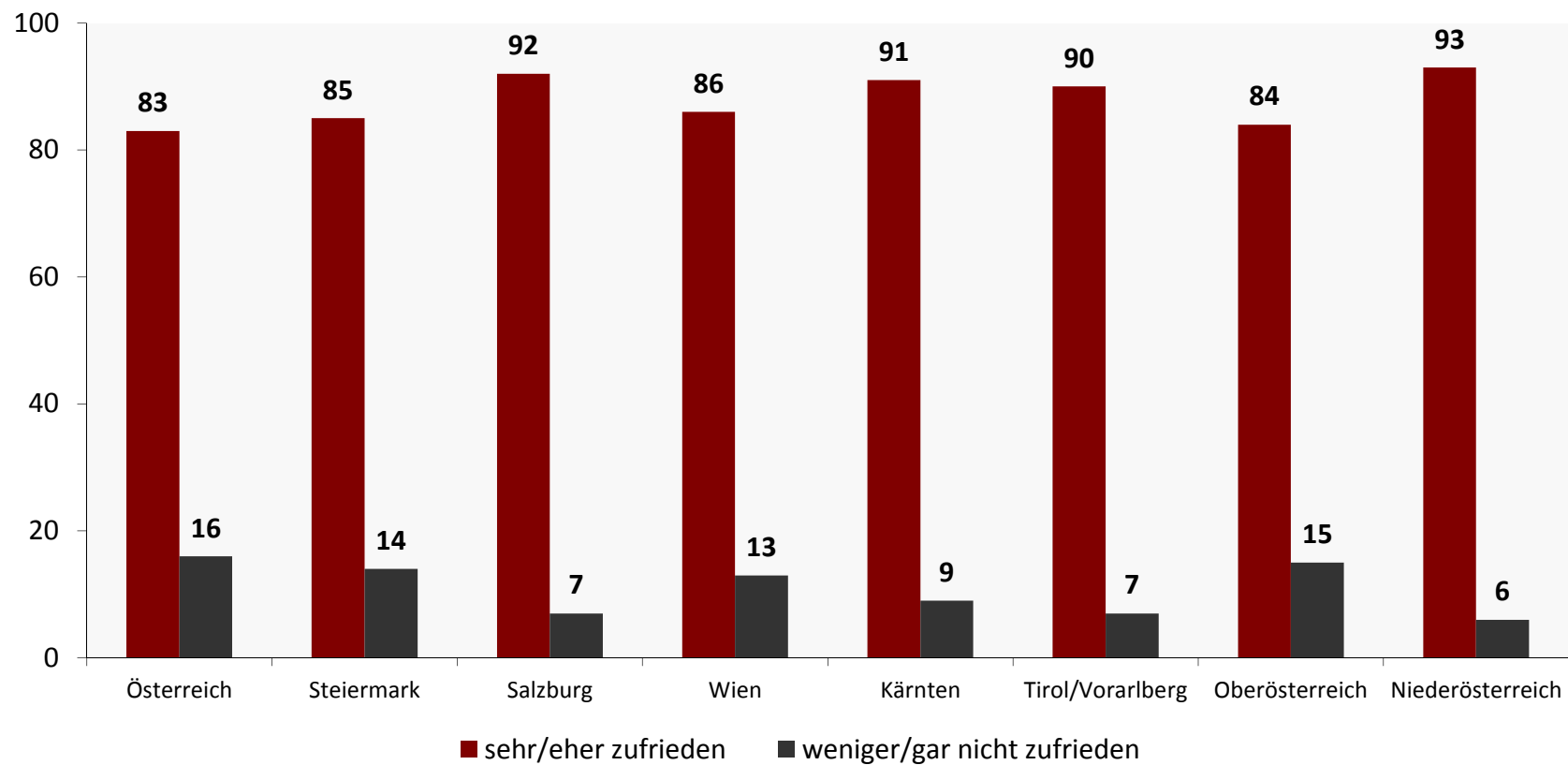
(in Prozent, n=302; fehlende Werte auf 100=weiß nicht und Rundungsfehler)



Zufriedenheit Bundesländervergleich

Wie zufrieden sind Sie mit der Gesundheitsversorgung in Österreich?

(in Prozent; fehlende Werte auf 100=Rundungsfehler und „weiß nicht/keine Angabe“)



Daten Tirol/Vorarlberg/Oberösterreich/Niederösterreich: Oktober 2012, n=400/401/407.

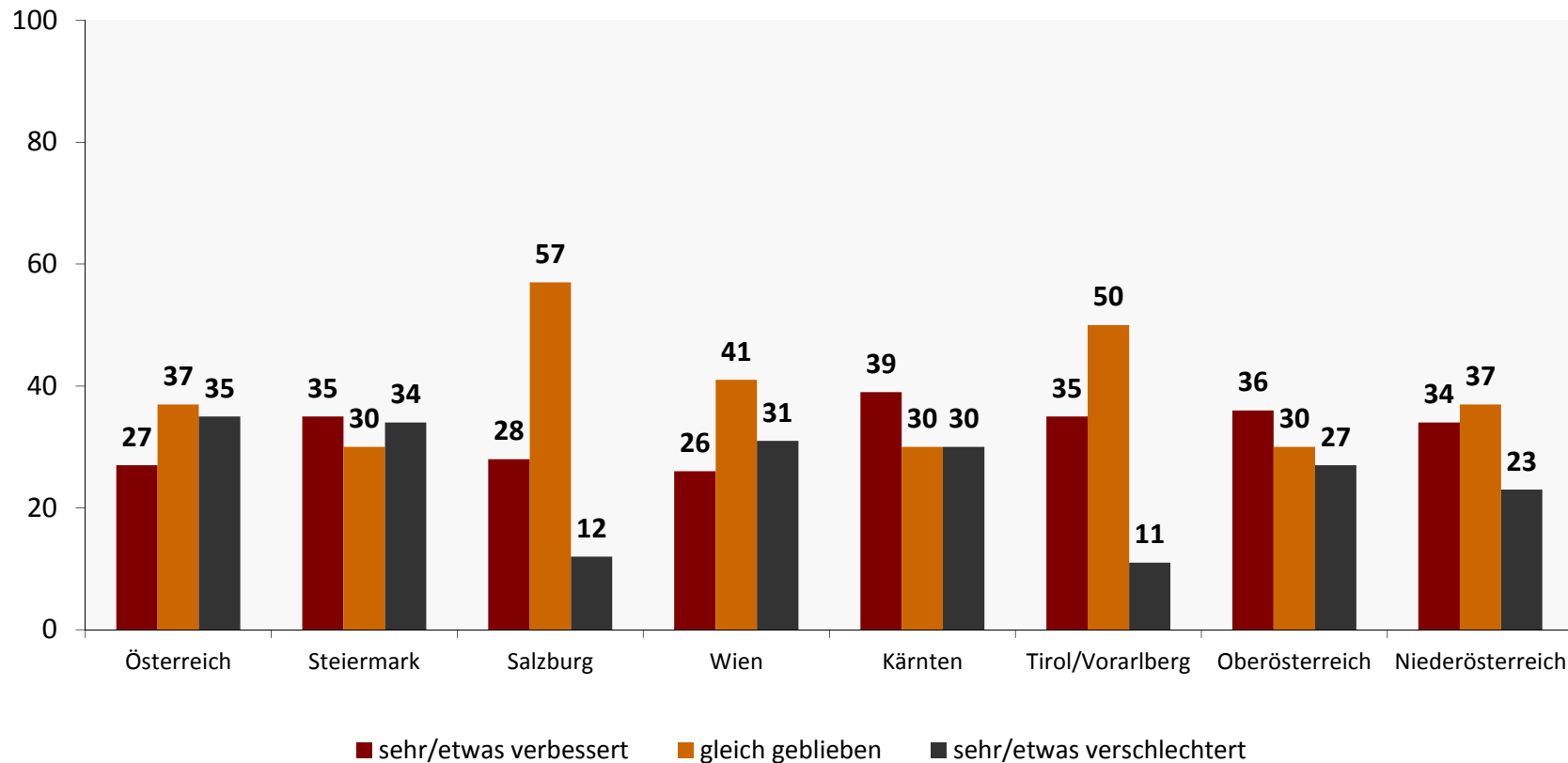
Daten Wien/Kärnten: Jänner 2013, n=405/400.

Daten Österreich/Steiermark/Salzburg: April 2013, n=302/400/401.

Entwicklung Bundesländervergleich

Wenn Sie an die Entwicklung der Gesundheitsversorgung in den letzten Jahren denken, hat diese sich...

(in Prozent; fehlende Werte auf 100=Rundungsfehler und „weiß nicht/keine Angabe“)



Daten Tirol/Vorarlberg/Oberösterreich/Niederösterreich: Oktober 2012, n=400/401/407.

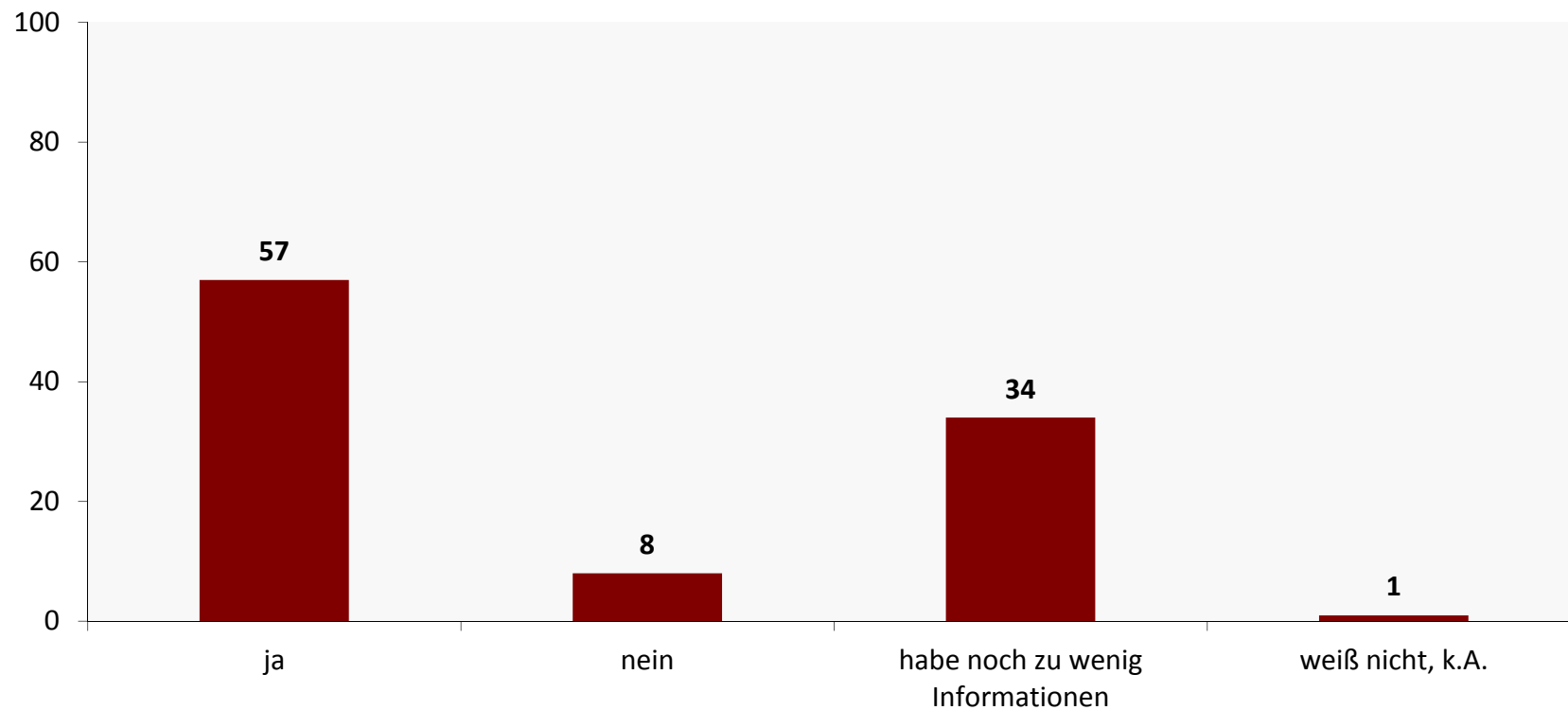
Daten Wien/Kärnten: Jänner 2013, n=405/400.

Daten Österreich/Steiermark/Salzburg: April 2013, n=302/400/401.

Elektronische Gesundheitsakte

(..) Befürworten Sie die Einführung der elektronischen Gesundheitsakte?

(in Prozent; fehlende Werte auf 100=Rundungsfehler)



Was stört Sie am Gesundheitssystem?

**Was stört Sie am österreichischen Gesundheitssystem,
womit sind Sie weniger zufrieden oder was fehlt Ihnen in der Versorgung?**

(in Prozent; offene Frage, Mehrfachantworten möglich)

	Österreich	STMK	SBG	Wien	KTN	Tirol/VBG	OÖ	NÖ
Zu lange Wartezeiten beim niedergelassenen Arzt	18	27	13	36	17	12	17	18
Selbstbehalte zu hoch	20	23	4	17	10	6	5	3
Zu wenig Fachärzte	6	5	11	7	15	11	10	7
Zu lange Wartezeiten im KH	6	5	10	8	15	10	6	12
Medikamente zu teuer	-	-	6	2	10	8	8	-
2-Klassen-Medizin, man muss Behandlung selbst zahlen	12	7	18	8	13	14	16	7
Unzureichende Ordinationszeiten	1	3	3	5	1	2	-	-
Ärzte nehmen sich zu wenig Zeit	2	3	2	14	7	10	8	4
Schlechte Qualität der Versorgung	9	8	5	7	4		2	2
Zu lange Wartezeiten auf OP-Termin	2	2	5	4	9	11	6	9
zu viel Bürokratie (bei GKK)	1	1	8	4	2	8	4	6
weiß nicht/keine Angabe	10	14	3	9	18	30	28	30

Daten Tirol/Vorarlberg/Oberösterreich/Niederösterreich: Oktober 2012, n=400/401/407.

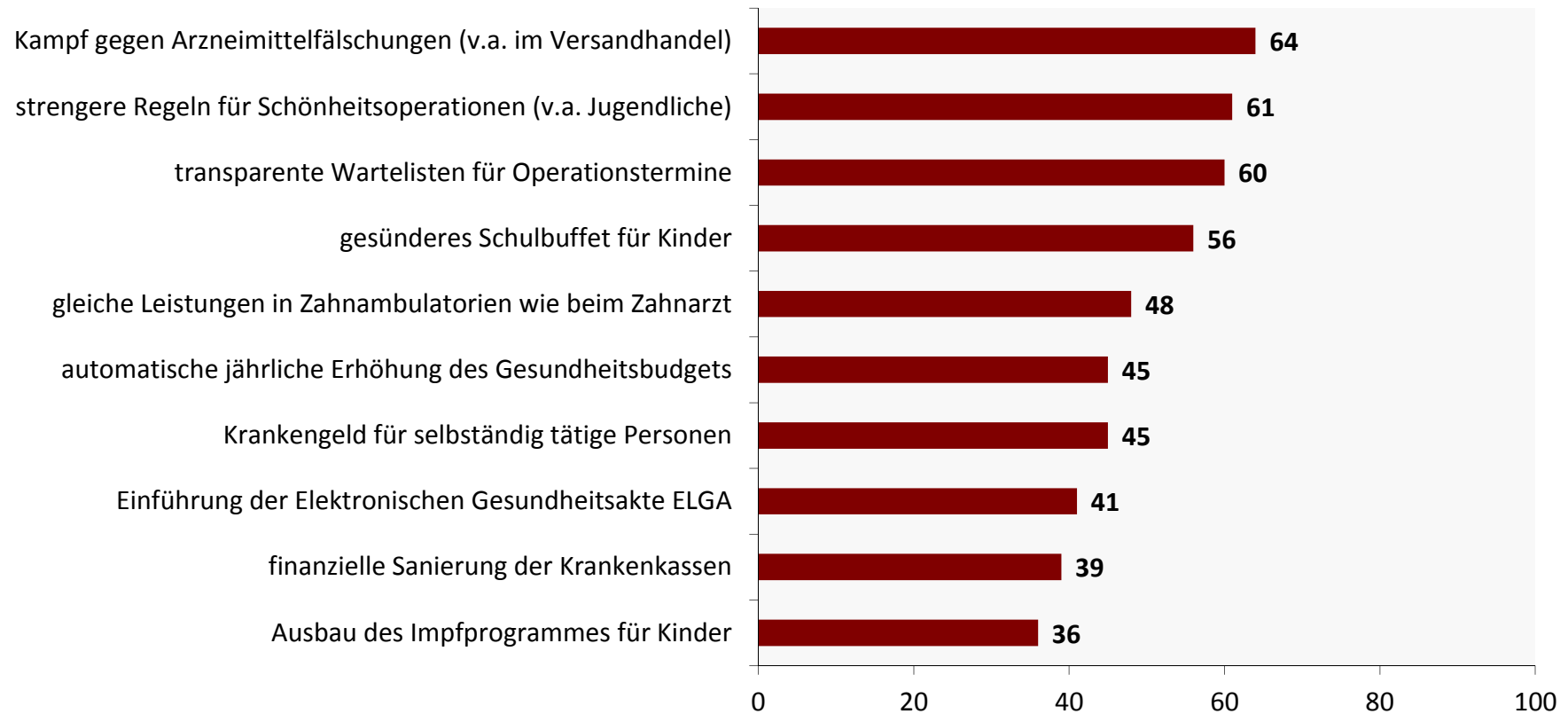
Daten Wien/Kärnten: Jänner 2013, n=405/400.

Daten Österreich/Steiermark/Salzburg: April 2013, n=302/400/401.

Dringend notwendige Maßnahmen

In den vergangenen Jahren sind unterschiedliche Maßnahmen im Gesundheitsbereich umgesetzt worden, andere Maßnahmen sind noch in Diskussion (..) bitte sagen Sie mir jeweils, (..)ob die genannte Maßnahme Ihres Wissens bereits umgesetzt ist (..), ob Sie die Umsetzung der Maßnahme für sehr dringend oder für nicht unmittelbar dringend halten?

(in Prozent; fehlende Werte auf 100=„bereits umgesetzt“, „nicht dringend“ bzw. „weiß nicht“ und Rundungsfehler)



Daten Österreich: April 2013, n=302.

Aussagen zu aktuellen Gesundheitsthemen

Ich lese Ihnen jetzt noch ein paar gesundheitspolitische Themen vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, wie dringend es aus Ihrer Sicht ist, dass die Politik sich mit dem genannten Thema auseinandersetzt: Hat die Auseinandersetzung damit absoluten Vorrang, ist sie eher dringend, nicht unmittelbar dringend bzw. hat sie noch Zeit?

(in Prozent; fehlende Werte auf 100=„weiß nicht“ und Rundungsfehler)



Daten Österreich: April 2013, n=302.

DANKE
